

Freitag, 09. Oktober 2015

Rubrik: Aus der Region

newPark-Streit trübt die Stimmung der Wirtschaft

IHK-Vizepräsidentin sorgt sich um das Image der Region / Konjunkturbarometer steigt trotzdem

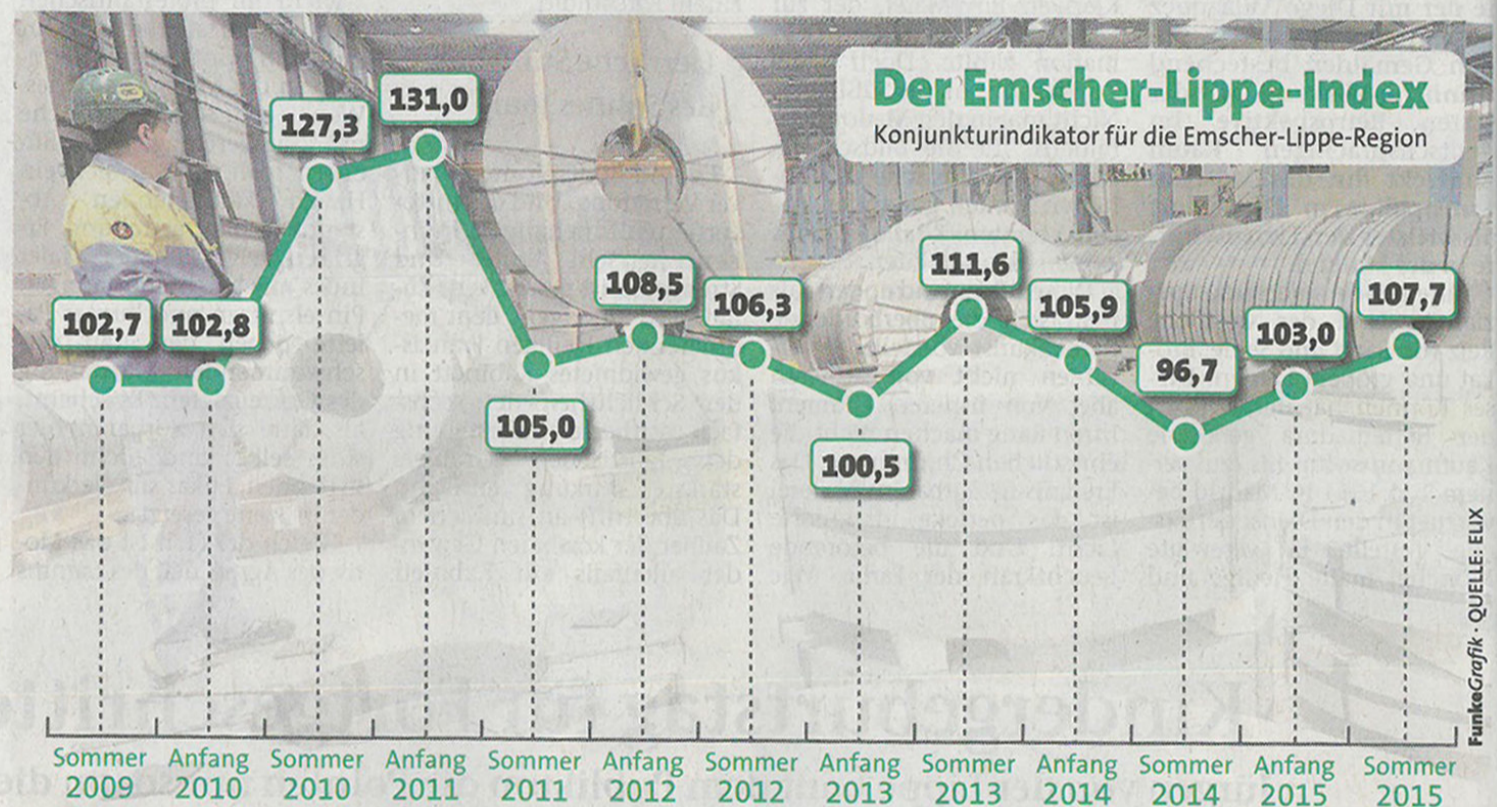
KREIS RE. (mw) Das jüngste Störfeuer aus dem NRW-Umweltministerium in Sachen newPark hat die Stimmung der Wirtschaft im Kreis Recklinghausen belastet. Dr. Gudrun Bülow, Unternehmerin aus Marl und Vizepräsidentin der IHK Nord Westfalen, sieht in der Debatte um den Grundstückskauf für den geplanten Dattelner Industriepark einen Grund für die unterdurchschnittlichen Werte bei der letzten IHK-Umfrage.

Die befragten Unternehmer aus dem Kreis RE hatten ihre Geschäftslage und ihre Erwartungen wesentlich verhaltener beurteilt als die Betriebe in Bottrop und Gelsenkirchen (wir berichteten). Der Zeitpunkt der Befragung fiel zusammen mit dem Tauziehen um den newPark-Grundstückskauf und der Frage des Vorkaufsrechts für Landwirte. Auf Initiative von Umweltminister Rammel (Grüne) waren dem Kreis

STICHWORT

Der Emscher-Lippe-Index

Der ELIX, der bei 160 Unternehmen im Kreis Recklinghausen sowie in Bottrop und Gelsenkirchen erhoben wird, fasst die aktuelle Lageeinschätzung und die zukünftigen Erwartungen der Firmen in einem Wert zusammen.



Recklinghausen Auflagen gemacht worden, die aus der Sicht des Kreises das Ende der newPark-Planung bedeuten würden. Der Streit wird möglicherweise vor Gericht entschieden.

Wie das Land mit der Emscher-Lippe-Region umgehe, erzeuge wenig Vertrauen in der Wirtschaft, betonte IHK-Vizepräsidentin Gudrun Bülow bei der Vorstellung des regionalen Konjunktur-Barometers ELIX in Gelsenkirchen. Emscher-Lippe habe mittlerweile das Image einer Region, „in der nichts mehr

geht“. Das schrecke auch Investoren ab.

Insgesamt hat sich das Wirtschaftsklima im nördlichen Ruhrgebiet (Kreis RE, Bottrop, Gelsenkirchen) im Spätsommer 2015 aber aufgehellt. Der Emscher-Lippe-Index (ELIX) legte um fünf Punkte auf einen Stand von 108 Zählern zu. Das ist der höchste Wert seit Sommer 2013. „Erfreulich ist vor allem, dass die Konjunktur zunehmend von einer breiten Basis getragen wird“, erklärte Peter Schnepfer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer

der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen. Die IHK und die Sparkassen-Vermögensmanagement Gelsenkirchen GmbH (SVM) geben den ELIX gemeinsam heraus. Nur noch 9,4 Prozent der Betriebe, so Schnepfer, seien mit ihrer Situation unzufrieden – der niedrigste Wert seit Sommer 2012. Von einer guten Geschäftslage sprechen 27,4 Prozent der befragten Unternehmen. Auch der Anteil der Firmen, die ihre Zukunft pessimistisch sehen, hat sich verringert. Er ist von 27 auf 21 Prozent gesunken.

Getragen wird die Konjunktur im Vest vom privaten Konsum. Getrübt sind hingegen die Aussichten im Hinblick auf den Export. Aufgrund der weltweiten Konflikte und der Wachstumseinbrüche in China hätten sich die positiven Erwartungen vom Jahresbeginn mehr als gedreht, erklärte SVM-Konjunktur-Experte Michael Hottinger. Vor allem im Kreis Recklinghausen, wo die Hälfte der Industrieumsätze auf ausländischen Märkten erwirtschaftet werde, habe das Exportgeschäft enttäuscht.